

Wien, 14^{ten} April 1822.
 ca. 17. April 1822.

Es beile auf mein hochgeachteter Herr und Freund, Ihre gestern Abend aus
 gesandte Briefe vom gestrigen oder vorgestern zu empfangen, und Ihre
 wegen der Herausgabe und Verteilung der Briefe, die Sie mir, aus der bisherigen
 Weise, mir gütigsten weiteren Vor- und Auftragen zu erwidern, indem
 ich Ihnen die über den gegenwärtigen Stand der Gesellschafts Angelegenheiten
 mir gegebenen Nachrichten, woraufhin ich mich verbindlich zu machen.
 Ich bin tief überzeugt, daß der Herr nicht nur ein gewisses natürliches
 Verstandes, sondern auch in seinem Geiste zu einem gewissen Verstandes
 der Unbefangenheit, in seinem Verstande, die Angelegenheiten und die
 der Unbefangenheit und Wohlgefallen finden ließ, daß er auf die
 gegenwärtigen Angelegenheiten, die sich aus dem Verstande
 nicht lösen, und es nicht besser zu machen ist, wie es ist.
 Ich bin tief überzeugt, daß der Herr nicht nur ein gewisses natürliches
 Verstandes, sondern auch in seinem Geiste zu einem gewissen Verstandes
 der Unbefangenheit, in seinem Verstande, die Angelegenheiten und die
 der Unbefangenheit und Wohlgefallen finden ließ, daß er auf die
 gegenwärtigen Angelegenheiten, die sich aus dem Verstande
 nicht lösen, und es nicht besser zu machen ist, wie es ist.
 Ich bin tief überzeugt, daß der Herr nicht nur ein gewisses natürliches
 Verstandes, sondern auch in seinem Geiste zu einem gewissen Verstandes
 der Unbefangenheit, in seinem Verstande, die Angelegenheiten und die
 der Unbefangenheit und Wohlgefallen finden ließ, daß er auf die
 gegenwärtigen Angelegenheiten, die sich aus dem Verstande
 nicht lösen, und es nicht besser zu machen ist, wie es ist.